Chronik des Kantonalvorstandes

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **13 (1911-1912)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Chronik des Kantonalvorstandes.

Berichtigung

(Geschäftsübergabe 8. Juli 1911)

betreffend die Unterstützung des Herrn X. durch Kollegen: Es wird uns vom Sektionsvorstand mitgeteilt, dass Herr X. von seinen Kollegen lebhaft unterstützt wurde, dass aber Kollege X. ihre Ratschläge vielfach nicht befolgte.

Kantonalvorstand, 11. Oktober.

1. Präsident Graber ehrt das Andenken des verstorbenen Herrn Anderfuhren.

3. Dem abtretenden Sekretär, Herrn Dr. E. Trösch, wird völlige Decharge erteilt, und zwar unter bester Verdankung der geleisteten vorzüglichen Dienste. Der Präsident heisst den neuen Sekretär herzlich willkommen.

4. Die Gemeinden Langenthal und Bern beabsichtigen, Schulhausreglemente zu erlassen, in denen sie einige ihrer Kompetenzen auf eine bezahlte Mittelsperson (Oberlehrer, Schulhausvorstand) abtragen wollen. Es wird beschlossen, eine Eingabe an die Erziehungsdirektion zu richten, in der das Ungesetzliche dieses Vorhabens betont werden soll.

5. Ueber Wahlendorf vide Spezialbericht.

6. Einem Kollegen werden die Kosten seiner Appellation an das Obergericht vergütet.

7. und 10. Ein Darlehens- und ein Unterstützungsgesuch werden bewilligt.

14. Das Arbeitsprogramm pro 1911 soll durch die G. K. erledigt werden.

Schluss der Sitzung $6^1/_2$ Uhr.

Geschäftskommission, 17. Oktober.

1. Wahlendorf vide Spezialbericht.

2. In einer Ortschaft des Berner Jura bestehen eigenartige Verhältnisse betreffend Wohnungsentschädigungen. Die eine Lehrerin, Gattin des Lehrers, bezieht Fr. 144, ihre Kollegin aber Fr. 240. Alle Bemühungen der geschädigten Lehrerin schlugen fehl, da trotz dieser ganz unhaltbaren Verhältnisse der Regierungsstatthalter die Gemeinde schützte. Die G. K. riet der Lehrerin, eine Beschwerde an die Unterrichtsdirektion zu richten. Sollte diese fehlschlagen, so wäre einer unserer Lehrergrossräte zu ersuchen, diesen eklatanten Fall von Rechtsverletzung in Form einer Interpellation im Grossen Rate zur Sprache zu bringen.

4. Der Sekretär verliest die Eingabe betreffend Schulhausvorstände. Diese wird genehmigt.

5. Ein Kollege wünscht für seine Anmeldungen eine Empfehlung der G. K. Infolge besonderer Umstände kann darauf nicht eingetreten werden.

12. Den Sektionen werden folgende Fragen zur Diskussion unterbreitet:

1. Die Frage über die Zeugnisabgabe. Schon längst wurden Stimmen laut, dass eine zweimalige Austeilung der Zeugnisse per Jahr genüge (vide Artikel des Herrn Pfarrer Ryser in den Reformblättern).
2. Anschluss an den S. L. V.

13. Es scheinen im Kanton Ungleichheiten und Unklarheiten in der Anrechnung der Schulzeit der Arbeitsschulen zu bestehen. Die Angelegenheit wird dem K. V. überwiesen, vor dem Herr Bürki und Frl. Ziegler referieren sollen.

14. Infolge neu eintreffender Nachrichten von einem Kollegen erfordern die Verhältnisse im Laufental die ganze Aufmerksamkeit der Vorstände und Mitglieder des B. L. V.

15. Auf eine Anfrage des Herrn Prêtre erklärt die G. K., dass der B. L. V. den B. M. V. in seinen Bestrebungen betreffend die Revision des Sekundarschulgesetzes und der Anbahnung einer Witwen- und Waisenkasse kräftig unterstützen werde.

Schluss $5^3/_4$ Uhr.

Chronique du Comité cantonal.

Transmission des affaires, 8 juillet.

(Délibérations les plus importantes.)

2. *Affaire de Wimmis.* Le président donne connaissance des actes et des pièces y annexées relatives à cette affaire, ainsi que du résultat de l'enquête dirigée par deux membres du B. L. V. La décision de la Direction de l'Instruction publique est aussi lue. M. I., convoqué à cette séance, renseigne le C. C. sur le conflit avec la commission scolaire et sur divers points à rectifier dans les plaintes de celle-ci. Après une discussion approfondie, il est décidé d'entrer en rapport avec la commission scolaire de Wimmis, de lui poser quelques questions, de défendre énergiquement les intérêts de notre profession et d'exposer éventuellement le cas de Wimmis dans le Bulletin.

4. *Election du secrétaire.* Sont connus les résultats des élections dans 29 sections. De 1233 voix, M. Graf en a obtenu 908. 317 bulletins de vote étaient blancs, non valables ou portaient le nom d'autres candidats. Le président félicite M. Graf de son élection. M. Graf déclare accepter cette élection résultant d'une majorité des $^3/_4$ des voix.

5. *Demande de prêts.* L'instituteur X. ayant eu des différends avec une société locale tomba en disgrâce auprès d'une partie de la commune et de sa commission scolaire. Ses adversaires s'emparèrent d'une rumeur, qui dans d'autres moments aurait été qualifiée de simple bavardage de gamines, pour lui porter un coup. Deux fillettes prétendaient que le maître avait touché au genou une élève préférée. Des signatures furent recueillies contre l'instituteur par ses adversaires. L'instituteur donna sa démission et se trouva sans place avec sa famille. Il désire un prêt de fr. 400. Il est proposé d'accorder ce prêt, si M. X. fournit des cautions. Cette proposition est acceptée à l'unanimité.

6. *Constitution du Comité.*

a. *Eléction du président.* Sont proposés: Graber et Blaser. Graber est élu au vote secret par 7 voix.

b. Est élu à l'unanimité en qualité de *vice-président:* Meury de Neuveville.

7. *Elections du Comité-directeur.*

a. Maîtres primaires: Sont proposés Blaser et Bürki. Blaser est élu par 6 voix.

b. Maîtres secondaires: Prêtre est élu à l'unanimité.

c. Institutrice: Mlle Meyer est élue à l'unanimité.

8. *Nomination dans la commission d'assistance judiciaire.* Le président Rutschmann veut se retirer, parce qu'il n'est plus membre du C. C. On fait observer